

## Chronik

Im Zeichen des 25jährigen Bestehens des ÖRK stand die diesjährige Zentralaussschußsitzung vom 22. bis 29. August in Genf, über die sich auf S. 513 ff. ein ausführlicher Bericht findet. Nach Aufnahme von vier weiteren Kirchen zählt der ÖRK nunmehr 267 Kirchen aus über 90 Ländern.

Der gemeinsame Lutherisch-Reformierte Ausschuß, der 1969 von den Exekutivausschüssen des Lutherischen und des Reformierten Weltbundes für ökumenische Aufgaben berufen worden ist, hat sich für eine Förderung „avantgardistischer Gruppen“ an der Basis ausgesprochen.

Das Exekutivkomitee des Lutherischen Weltbundes (LWB), das vom 28. Juli bis 4. August in

Eisenach (Thüringen) tagte, beschäftigte sich u. a. eingehend mit der kirchlichen Situation in Südafrika.

Patriarch Pimen, Oberhaupt der Russischen Orthodoxen Kirche, stattete dem Ökumenischen Zentrum in Genf Mitte September einen dreitägigen Besuch ab.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat auf ihrer Septembersitzung den Beitritt der römisch-katholischen Kirche zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland beschlossen. Der gleiche Beschluß wurde von der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland gefaßt. Damit zählt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen zehn Mitglieds- und vier Gastkirchen.

## Von Personen

Dr. Alan Brash (Neuseeland), bisher Leiter der Unit II (Gerechtigkeit und Dienst), und Pfarrer Dr. Konrad Raiser (BRD), bisher theologischer Referent im Sekretariat für Glauben und Kirchenverfassung, wurden vom Zentralaussschuß zu Stellvertretenden Generalsekretären berufen. Nachfolger von Dr. Raiser im Sekretariat für Glauben und Kirchenverfassung wird Dr. Heiko Müller-Fahrenholz, bisher Studieninspektor am Predigerseminar in Loccum.

Der bisherige Geschäftsführer von „Dienste in Übersee“, Manfred Drewes (Stuttgart), ist vom Zentralaussschuß als Stellvertretender Direktor der Kommission für kirchlichen Entwicklungsdienst in den Stab des ÖRK berufen worden.

Die Leitung des Ökumenischen Insti-

tuts in Bossey wird in der Nachfolge von Prof. Dr. Nikos A. Nissiotis der anglikanische Theologieprofessor Dr. John S. Mbiti (bisher New York) übernehmen.

Zum Präsidenten des CVJM-Weltrates wurde Lij Endalkachew Makonnen, äthiopischer Minister für Kommunikation, Telekommunikation und Postwesen, gewählt.

Altbischof D. Wilhelm Stählin, dessen Lebenswerk bis weit in die Ökumene hinein wirksam geworden ist, vollendete am 24. September sein 90. Lebensjahr.

Dr. Janusz Makowski, Vizepräsident der Prager Friedenskonferenz (CFK), starb am 1. Juli im Alter von 61 Jahren.